

*Jörg Weinzierl, Landammann Sigmunds von Brandis in der Grafschaft Vaduz, weist die vor Gericht erschienenen Welte Wolfinger von Balzers und Diepold von Schlandersberg in ihrem Konflikt um umstrittene Zinszahlungen von den zur Burg Gutenberg in Balzers gehörenden, von der österreichischen Herrschaft als Lehen ausgegebenen Gütern zur endgültigen Schlichtung vor ein zuständiges österreichisches Gericht.*

*Abschr. (B), 18. Jh., Vorarlberger LandesA Bregenz, Vorarlberger Akten 719 (Pap.). – Auf fol. 1r modern: 1487 Jan. 26.; Vermerk auf fol. 3v: Copia aines vrtelbriefs endttzwuschen herrn Thiepoldten von Schlandensperg vnd Welte Wolfinger von Baltzers.*

*Literatur: Büchel, Gutenberg, S. 43; 76f.*

*Zur Sache vgl. auch Nr. xx, Urk. v. 4. April 1489.*

[fol. 1v] I<sup>1</sup> Jch Georg Wintzürli<sup>1</sup>, der zeit des edlen I<sup>2</sup> herrn Sigmundts freyherrn von Brandis<sup>2</sup> I<sup>3</sup> landaman zue Vadutz<sup>3</sup>, bekhenn offen- I<sup>4</sup> lich mit dem briefe, das ich auf den tag seines I<sup>5</sup> dato von gnaden haissen vnnnd empfelchnus I<sup>6</sup> wegen des gemelten meines genedigen herrn I<sup>7</sup> daselbs ze Vadutz an gewonlicher gericht stat I<sup>8</sup> offentlich zue verpannen gerichte besessen bin, I<sup>9</sup> für mich vnd offen verbannen gericht khomen I<sup>10</sup> seind die erbarn weisen Cristan Amen von Mal- I<sup>11</sup> ans<sup>4</sup> vnd Class Maritzi als anwäld vnd von I<sup>12</sup> empfelchnus wegen junckher Thiepoldts von I<sup>13</sup> Schlandenspergs<sup>5</sup> an ainem, vnd Welte Wolf- I<sup>14</sup> inger von Baltzers<sup>6</sup> des andern thails, baidethail I<sup>15</sup> angedingt mit jrn erlaubten fuersprechen. I<sup>16</sup> Vnd eröffneten die vorgenanten anwald des von I<sup>17</sup> Schlandenspergs durch jrn fuersprechen, wie der I<sup>18</sup> vorgemelt jr junckher ainen zinss zue Baltzers I<sup>19</sup> ab etlichen guetern habe, dieselben gueter Welte I<sup>20</sup> Wolfinger, da der zinss abganng, nutz vnd I<sup>21</sup> brauche vnd habe die in denselben zinss, habe Welte I<sup>22</sup> jrem junckhern ain zeit verspert vnd nit wellen I<sup>23</sup> geben. Darumben so begeren si hin zu dem ge- I<sup>24</sup> nandten Weltin Wolfinger gerichtz vnd rechtz I<sup>25</sup> vnd seiner andtwurt. Liesse Welte Wolf- I<sup>26</sup> inger durch seinen fuersprechen reden, dz schloss I<sup>27</sup> Guetenberg<sup>7</sup> vnd die pfanndtschafft mit seiner I<sup>28</sup> zuegehörd der gueter weren vor etlicher zeit von

[fol. 2r] I<sup>1</sup> meinem genedigen herrn von Ossterreich von I<sup>2</sup> den von Landenberg erlösst vnnnd dieweil I<sup>3</sup> das also erlösst seye, so getrawe er dem von I<sup>4</sup> Schlandensperg noch seinen anwelden bei den I<sup>5</sup> zuesprüchen nichts schuldig sein vnd pite dar- I<sup>6</sup> umb ain weren vnd hofft, der wer solle jme I<sup>7</sup> mit vrtl vnd nach landtsrecht erkhenndt I<sup>8</sup> werden vnd satzte das damit zue recht. Dar- I<sup>9</sup> wider liessen des von Schlandenspergs an- I<sup>10</sup> wäld durch jrn fuersprechen reden, si haben I<sup>11</sup> jetzmal mit junckher Vlrich von Ramschwag<sup>8</sup> I<sup>12</sup> noch mit andern nichtzit ze thuen, wol standen I<sup>13</sup> si in recht mit Welte Wolfinger vmb den I<sup>14</sup> versperten zinss, des er vormahln khandtlich ge- I<sup>15</sup> wesen seye, vnd habe den zinss mit sein selbs I<sup>16</sup> gewalt vnd nit mit recht aufgehebt, den I<sup>17</sup> doch jr junckher von Schlandensperg vnd sein I<sup>18</sup> voffaren, die von Siggperg<sup>9</sup>, lenger dann stat- I<sup>19</sup> vnd landtsgewer eingenomen vnd empfangen, I<sup>20</sup> vngehindert meniglichs, ausgenomen Welte I<sup>21</sup> Wolfingers, vnd hoffen wol, Welte solle ietz I<sup>22</sup> mit recht vnderweisst werden, den zinss zu geben I<sup>23</sup> hinfüro als bissher oder darlegen, was

er dar- l<sup>24</sup> für habe, sonder solle es alhie im rechten beleiben, l<sup>25</sup> wann es hie in diesem gericht gelegen seye. Vnd l<sup>26</sup> satzten das damit auch zue recht. Hierumb l<sup>27</sup> nach clag andtwurt fragt ich, richter, des l<sup>28</sup> rechten. Vnnd ist nach meiner vmbfrag ain- [fol. 2v] l<sup>1</sup> hellig zue recht erkhenndt, seitenmal Welti l<sup>2</sup> Wolfinger sich erpoten hab, ainen weren zue l<sup>3</sup> stellen, das er in nenne vnd stell nach dem l<sup>4</sup> rechten vnd nach landtsrecht. Auf das hat er l<sup>5</sup> genänt vnd gestelt junckher Vlrich von Ramb- l<sup>6</sup> schwag, der jme mit vmbgenger vrtl er- l<sup>7</sup> khendt vnd ain voggt vnd jnnhaber des schloss l<sup>8</sup> Guetenberg ist mit seiner zuegehörd, anstat l<sup>9</sup> meines genedigen herrn von Össterreichs. Dar- l<sup>10</sup> auf liessen des von Schlandenspergs anwäld l<sup>11</sup> aber durch jrn fuersprechen reden wie vor vnd l<sup>12</sup> des noch mer. Die sach solte billich alhie im rechten l<sup>13</sup> bleiben vnd nit weiter gewegert, wann die l<sup>14</sup> ansprach vnd der zinss in diser herrschafft Va- l<sup>15</sup> dutz im rechten gelegen seye, vnd satzten damit l<sup>16</sup> zue recht. Dargegen stuend junckher Vlrich in l<sup>17</sup> als ain erkhenndter wer vnd liess durch seinen l<sup>18</sup> fuer-sprechen reden. Dieweil er mit ainhelliger l<sup>19</sup> vrtl zu ainem weren anstat meines genedigen l<sup>20</sup> herrn von Osterreichs erkhenndt, so seye doch das l<sup>21</sup> schloss Guetenberg meines gnedigen herrn von l<sup>22</sup> Osterreichs, so truwe er wol, das die sach recht- l<sup>23</sup> lich gefunden vnd mit vrtl geweisst solle werden l<sup>24</sup> für die oberkhait meines genedigen herrn von Oster- l<sup>25</sup> reichs oder für seiner fürstlichen gnaden lob- l<sup>26</sup> lichen rath vnd satzte damit zue recht. Hier- l<sup>27</sup> umb nach clag andtwurt red widerred vnd l<sup>28</sup> nach allen verganngnen sachen fragt ich, richter,

[fol. 3r] l<sup>1</sup> genante vrtelsprecher diss gerichtz zu ring l<sup>2</sup> vmb auf jre aydt vnnd ist nach meiner l<sup>3</sup> frag ainhelliglich zue recht erkhenndt. Seite- l<sup>4</sup> mals junckher Vlrich von Rambschwag als l<sup>5</sup> ain gewehr die sach für mein gnedigen herrn von l<sup>6</sup> Osterreich zue weisen begert oder für seiner l<sup>7</sup> fürstlichen gnaden loblichen rathen vnd das l<sup>8</sup> schloss Guetemberg mit seiner zuegehörd l<sup>9</sup> meines genedigen herrn aigen vnnd an dz hauss l<sup>10</sup> Osterreich gehöre vnd dartzue die sachen von l<sup>11</sup> baiden partheyen edelleuth antref-fe, so weissen l<sup>12</sup> si die sachen für mein genedigen herrn von l<sup>13</sup> Osterreich oder für seiner fürstlichen gnaden l<sup>14</sup> loblichen rath, da soll beschechen, was recht sey l<sup>15</sup> vnnd jedemthail sein recht behalten. Do dz l<sup>16</sup> also vor mir vnd vor offem verpannen l<sup>17</sup> gericht ergienne, paten jnen<sup>a)</sup> des obgenandten l<sup>18</sup> von Schlandenspergs anwäld durch jrn<sup>b)</sup> l<sup>19</sup> fürsprechen, jnen der vrtl von disem gericht- l<sup>20</sup> brief vnder meinem jnsigl zue geben, der l<sup>21</sup> jnen also auf mein vmbfrag mit vrtl zu l<sup>22</sup> geben erkhenndt ist. Hierumb zu guetem l<sup>23</sup> vrkhundt vnd vestung so hab ich jnen disen l<sup>24</sup> brief vnder meinem jnsigl zuegeben, der l<sup>25</sup> jnen also auf mein jnsigl besiglt, mir vnd l<sup>26</sup> meinen erben one schaden. Vnd geben auf frey- l<sup>27</sup> tag nach st. Pauls bekhörung tag, do man l<sup>28</sup> zalt xiiii hundert vnd siebenundachtzig jar.

a) jnen *irrt. stehen geblieben, Satzkonstruktion geändert.* – b) *Es folgt durchgestr. er.*

<sup>1</sup> Jörg (Georg) Weinzierl \*um 1432-†n. 1497, 1479-1497 als Landammann der Grafschaft Vaduz belegt. – <sup>2</sup> Sigmund I. v. Brandis, 1444-1492. – <sup>3</sup> Vaduz. – <sup>4</sup> Malans, Kr. Maienfeld GR (CH). – <sup>5</sup> Diepold v. Schlandersberg (Gem. Schlanders, Vinschgau, ital. Prov. Bozen). – <sup>6</sup> Balzers. – <sup>7</sup> Gutenberg, Gem. Balzers. – <sup>8</sup> Ulrich v. Ramschwag (Gem. Häggenschwil, Bez. St. Gallen CH), seit 1470 Vogt auf Gutenberg, †1518. – <sup>9</sup> Herren v. Siegberg (Gem. Göfis, Vorarlberg A).